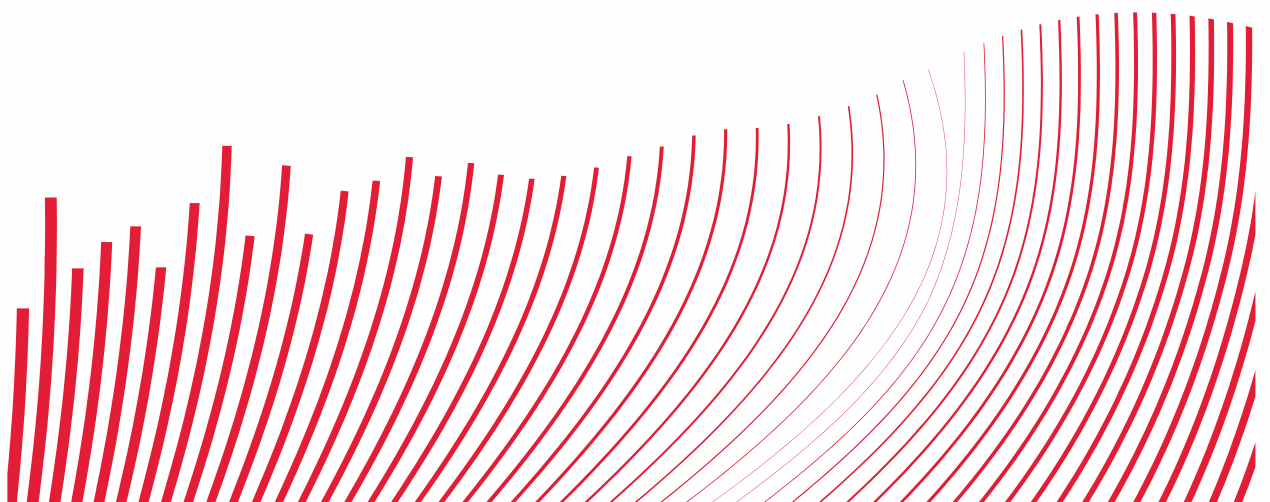


Kulturkonzept Stadt Zofingen ab 2022



Inhalt

1. Einleitung.....	4
2. Hintergründe Kultur und Kulturförderung.....	4
2.1. Definition von Kultur.....	4
2.2. Kulturförderung.....	5
3. Kulturfinanzierung	5
3.1. Finanzielles Engagement der öffentlichen Hand.....	5
3.2. Finanzielles Engagement von Privaten	6
3.3. Finanzielles Engagement der Stadt Zofingen	6
4. Kultur und Kulturförderung in Zofingen	8
4.1. Kulturlandschaft Zofingen	8
4.2. Rückblick Kulturförderkonzept 2011 und Auswirkungen auf das Kulturkonzept ab 2022	11
4.3. Handlungsleitlinien der Kulturpolitik und Kulturförderung.....	12
4.4. Strategische Stossrichtungen	13
5. Förderinstrumente und -kriterien.....	14
5.1. Institutionalisierte Förderung	15
5.2. Freie Förderung.....	15
5.3. Förderkriterien	15
6. Schnittstellen.....	15
6.1. Bereich Stadtmarketing.....	15
6.2. Bereich Kind Jugend Familie Alter	16
7. Ressourcen.....	16
7.1. Finanzielle Ressourcen	16
7.2. Personelle Ressourcen	17

1. Einleitung

Kulturelle Aktivitäten stiften Sinn und Identität, fördern Partizipation, sozialen Zusammenhalt und leisten einen wichtigen Beitrag zur positiven Entwicklung von Städten im Sinne des Gemeinwohls. Kultur kann der Unterhaltung dienen und/oder der Selbstbefragung und Reflektion einer Gesellschaft über sich selbst. Kulturelle Äusserungen tragen zur Erhaltung und Stärkung der Identität eines Gemeinwesens bei, sie dienen der Ausstrahlung einer Stadt oder eines Landes.¹ Die Qualität und der Wert der Kulturangebote sind zudem zu einem Image- und Standortfaktor geworden, der sich mittlerweile bis in die Stadtentwicklung durchgesetzt hat.² Durch das Auslösen von Finanzströmen innerhalb der Stadt und der Region hat Kultur auch einen hohen Wertschöpfungsfaktor.

Kulturförderung ist eine gesellschaftspolitische Aufgabe der Gemeinde, welche die Grundversorgung der Bevölkerung mit Kulturgütern gewährleistet und den Zugang dazu erleichtert. Die Stadt Zofingen verfügt bis jetzt über keine explizite, gesetzliche Grundlage für die Kulturförderung. Seit langem wird jedoch das kulturelle und künstlerische Schaffen durch die Stadt unterstützt und gefördert. Die Stadt verfügt über ein vielfältiges Kulturleben. Es ist sehr stark von ehrenamtlichem Engagement geprägt. Das Kulturförderkonzept der Stadt Zofingen aus dem Jahr 2011 brachte eine erste Analyse des Status Quo bezüglich Gutsprache von Fördergeldern sowie der Handhabung von Fördergesuchen und definierte Handlungsachsen für die zukünftige Kulturförderung in Zofingen. Einige Massnahmen sind bereits umgesetzt, andere wurden zwar im Kern definiert, konnten jedoch nicht umgesetzt werden. Andere Massnahmen sind im Verlauf der letzten 10 Jahre aufgrund struktureller Veränderungen obsolet geworden. Mit einem übergeordneten Konzept, soll das Kulturschaffen in Zofingen in seiner Gesamtheit beleuchtet werden. Nur so können gezielte Fördergefässe geschaffen, Schwerpunkte gesetzt und finanzielle Mittel optimal eingesetzt werden. Mit dem vorliegenden Kulturkonzept werden die Grundlagen für eine aktive Kulturpolitik geschaffen, Handlungsfelder definiert sowie die künftige Stossrichtung der Kulturförderung vorgegeben. Auf der Basis des Kulturförderkonzeptes 2011 und unter Berücksichtigung der Entwicklungen in der Zofinger Kulturlandschaft in den letzten Jahren wurden Handlungsfelder definiert, die für die Kulturpolitik der Stadt in den kommenden Jahren richtungsweisend sind. Mit einer aktiven Kulturpolitik, die sich als Gesellschaftspolitik versteht, verpflichtet sich eine Stadt zur Förderung und Unterstützung des künstlerischen Schaffens. Sie verpflichtet sich, Massnahmen zu treffen und Strukturen zu schaffen, in denen kulturelle Tätigkeiten ermöglicht werden und die Bevölkerung daran teilhaben kann.

2. Hintergründe Kultur und Kulturförderung

2.1. Definition von Kultur

Im alltäglichen Sprachgebrauch werden die Begriffe Kunst und Kultur meist synonym verwendet. Kultur muss nicht zwingend nur Kunst sein, wohingegen Kulturförderung eigentlich Kunst- und Künstlerförderung meint. Für den Begriff Kultur kann die Definition der UNESCO von 1982 hinzugezogen werden:

Die Kultur kann in ihrem weitesten Sinne als die Gesamtheit der einzigartigen geistigen, materiellen, intellektuellen und emotionalen Aspekte angesehen werden, die eine Gesellschaft oder eine soziale Gruppe kennzeichnen. Dies schliesst nicht nur Kunst und Literatur ein, sondern auch Lebensformen, die Grundrechte des Menschen, Wertsysteme, Traditionen und Glaubensrichtungen.³

¹ Dr. Walter Boris Fischer in «Kunst vor Management. Führung und Förderung von Kulturinstitutionen» 2004, S. 20.

² Reiner Nagel, Architekt und Stadtplaner, in "Stadt, Kultur, Entwicklung", Kultur und Management im Dialog Nr. 123, Juni 2017.

³ <https://www.bak.admin.ch/bak/de/home/themen/kulturdefinition-unesco.html>, Juli 2021

Eine etwas dynamischere Definition hatte bereits der Europarat in den 1970er-Jahren verfasst: "Kultur ist alles, was dem Individuum erlaubt, sich gegenüber der Welt, der Gesellschaft und auch gegenüber dem heimatlichen Erbgut zurechtzufinden; alles, was dazu führt, dass der Mensch seine Lage besser begreift, um sie unter Umständen verändern zu können."⁴ Der Begriff der Kunst hingegen beinhaltet vor allem den Aspekt des Schaffens: "Kunst ist die Gestaltung des geistigen und seelischen Erlebens in Wort, Musik, Bild oder Gegenständen. Künstlerisches Schaffen kann der Erbauung und Unterhaltung dienen, hinterfragt und kommentiert aber auch Erscheinungen der Gesellschaft und unser Zusammenleben in ihr."⁵ Kultur im weiteren Sinn betrifft also den Menschen und seine Position innerhalb der Gesellschaft und ihrer Traditionen, wozu auch die kulturelle Bildung und das lebenslange Lernen gehören. Im engeren Sinn betrifft Kultur das künstlerische Schaffen genauso wie den Erhalt des früheren Schaffens, also des Kulturerbes. Diese Vielfalt von Kunst und Kulturschaffen muss in einem Kulturkonzept entsprechend berücksichtigt werden. Der Begriff Kultur ist im Folgenden entsprechend weit gefasst und umspannt Tätigkeiten im künstlerischen und kulturellen Schaffen, im Erhalt des Kulturerbes, in der Vermittlung und kulturellen Bildung sowie dem lebenslangen Lernen allgemein.

2.2. Kulturförderung

Vor dem Hintergrund eines sich immer schneller vollziehenden Wandels in den Bereichen Wirtschaft, Technik, Gesellschaft, Politik und sozialer Fürsorge tragen Kunst und Kultur zur Sinngebung und Lebensbereicherung des Einzelnen bei. Die Kulturförderung hat verschiedene Aufgaben: Die Schaffung der notwendigen Rahmenbedingungen als Grundlage für ein vielfältiges Kulturleben, die Unterstützung von zeitgenössischem Kulturschaffen, die Bewahrung und Vermittlung des kulturellen Erbes, die Erleichterung des Zugangs zur Kultur sowie die kulturelle Bildung der Bevölkerung. Als gesellschaftspolitische Aufgabe verstanden, sind Bund, Kantone und Gemeinden wesentlich an der Kulturförderung beteiligt. Das finanzielle Engagement der öffentlichen Hand wird durch finanzielle Leistungen von Stiftungen, Einzelpersonen und Wirtschaftsunternehmen ergänzt.

3. Kulturfinanzierung

3.1. Finanzielles Engagement der öffentlichen Hand

Die Gemeinden tragen in der Schweiz die Hauptlast der Kulturfinanzierung der öffentlichen Hand, gefolgt von Kantonen und punktuell unterstützt vom Bund. Für die Jahre 2011 bis 2018 kann ein allgemeiner Anstieg des Aufwandes für die Kultur beobachtet werden. 2018 betrug der Aufwand der gesamten öffentlichen Kulturfinanzierung CHF 2,945 Millionen. Dabei tragen die Gemeinden 48.9% der Kulturfinanzierung, was einer Pro-Kopf-Ausgabe von CHF 169.- pro Einwohnerin und Einwohner entspricht.⁶ Die Kantone beteiligten sich mit einer Pro-Kopf-Ausgabe von CHF 139.- an der Kulturfinanzierung.

Der Kanton Aargau engagiert sich über den Swisslos-Fonds und über das Kuratorium für die Unterstützung des Kulturschaffens. Dabei werden klar definierte Kriterien angewandt, die ein relativ hohes Mass an Professionalität in der Organisation und Erfahrung in der Kulturarbeit voraussetzen. Da der Kanton nach dem Prinzip der Subsidiarität fördert – also erst Unterstützung spricht, wenn die Gemeinde bereits Unterstützung zugesagt hat – sind die Kulturförderbeiträge der Stadt Zofingen auch für die weitere Finanzierung von Projekten oder Institutionen von Bedeutung. 2019 wurden

⁴ Dr. Walter Boris Fischer in «Kunst vor Management. Führung und Förderung von Kulturinstitutionen» 2004, S. 21.

⁵ Dr. Walter Boris Fischer in «Kunst vor Management. Führung und Förderung von Kulturinstitutionen» 2004, S. 23.

⁶ Bundesamt für Statistik: Kulturfinanzierung (Juli 2021). <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/kultur-medien-informationsgesellschaft-sport/kultur/kulturfinanzierung.html>

Projekte in Zofingen vom Kuratorium mit Beiträgen in Höhe von CHF 144'500 unterstützt. Das entspricht 2.4 Prozent des Kuratoriumskredits.⁷ Zudem sprach der Swisslos-Fonds im selben Jahr Beiträge in Höhe von CHF 180'500 für Zofinger Kulturvereine und -projekte⁸. Die Fördersummen des Kantons sind dabei stark abhängig von der Anzahl eingereicherter Projekte im jeweiligen Jahr.



Ohne Rolf in der Kleinen Bühne Zofingen 2021 (Bild: Heinz Schaub)

3.2. Finanzielles Engagement von Privaten

Neben der öffentlichen Hand ergänzen Sponsoren und private Förderer wie Stiftungen oder Mäzene die Kulturförderung, respektive -finanzierung. Das Sponsoring folgt dabei eigenen Funktionsweisen, es ist in der Wirtschaft ein Mittel der Marketingkommunikation im Eigeninteresse des Unternehmens. Ein Unternehmen erhofft sich davon einen Imagezuwachs, es ist eine Investition, welche eine Gegenleistung erwartet⁹. Beim Sponsoring handelt es sich also eher um Kulturfinanzierung als um Kulturförderung. Leistung und Gegenleistung von Sponsoringgebern und -nehmern werden in Vereinbarungen genau definiert. Mäzenatische Spenden oder Vergabungen von Stiftungen und Einzelnen erfolgen meist im Sinne der Wohltätigkeit. Der Kanton Aargau verzeichnet aus verschiedenen Gründen eine unterdurchschnittliche Stiftungsdichte¹⁰, was dazu führt, dass auf wenige Stiftungen viele Anfragen kommen. Auch das Sponsoring auf dem Kulturplatz Zofingen ist nicht sehr dicht gesät. Neben den grossen Banken sind es vor allem Firmen wie Ringier, Siegfried oder Franke, welche im Kultur-Sponsoring aktiv sind. Auch das Gewerbe oder KMUs agieren öfters als private Geldgeber. Eine ausgeglichene Finanzierung zwischen Gemeinde, Kanton und privaten Unterstützern ist für die Kulturinstitutionen in Zofingen daher die Grundlage für den Betrieb.

3.3. Finanzielles Engagement der Stadt Zofingen

Vom gesamten Bereich *3 Kultur, Sport & Freizeit* geht nur ein kleiner Teil direkt an die Kulturvereine, grössere Aufwände werden für die von der Stadt selber betriebenen Institutionen und Angebote verwendet. Der Aufwand hat sich – wie allgemein bei der öffentlichen Hand – zwar über die Jahre gesteigert, die direkten Beiträge an Kulturschaffende sind jedoch kaum angestiegen. Vom

⁷ Tätigkeitsbericht Aargauer Kuratorium 2019. <https://www.aargauerkuratorium.ch/publikationen/taetigkeitsbericht>

⁸ Jahresbericht mit Jahresrechnung Kanton Aargau 2019. <https://www.ag.ch/de/dfr/finanzen/finanzen.jsp>

⁹ Dr. Walter Boris Fischer in «Kunst vor Management. Führung und Förderung von Kulturinstitutionen» 2004, S. 21.

¹⁰ «Private Kulturförderung in den Kantonen Aargau und Bern» Interfache Politikstudien Forschung Beratung GmbH, S. 12.

Gesamtaufwand der Position *3 Kultur, Sport und Freizeit* gingen im Jahr 2013 1,7% an das Kulturerbe, 37,9% an die Kultur und 60,4% an den Sport und die Freizeit. 2019 haben sich Kultur und Sport/Freizeit angenähert: Es gehen 46,4% an die Kultur und 51,8% an Sport und Freizeit.

Neben den Aufwänden für die Kulturinstitutionen der Stadt sind in der Kostenstelle *32 Kultur, übriges* auch die Aufwände für den Wildpark und die Volière enthalten. Das Budget muss deshalb weiter differenziert werden.

<i>Bezeichnung (Nettoaufwände)</i>	<i>Budgetposition</i>	<i>2019</i>	<i>2013</i>
Kultur, übriges	32	1'693'343	1'204'961
Stadtbibliothek	3210	717'499	570'487
Musik und Theater	3220	105'005	67'292
Kultur allgemein, übriges	3290	230'755	171'490
Stadtsaal	3291	411'684	176'126
Wildpark und Voliere	3292	228'399	219'566

Da in der Position *3290 Kultur allgemein, übriges* noch einige Budgetpositionen enthalten sind, die nicht direkt mit der Kulturförderung zusammenhängen, müssen diese Aufwände noch individueller betrachtet werden: Direkt in die Kulturförderung fliessen nur die Kostenstellen *3290 3119.00 Ankauf Kunstwerke/Beitrag KIAS* und *3290 3636.00 Beiträge an Vereine und Anlässe* sowie CHF 8'000.- aus dem Budget von Musik & Theater Zofingen.

<i>Bezeichnung</i>	<i>Budgetposition</i>	<i>2019</i>	<i>2013</i>
Kultur allgemein, übriges	3290	230'755	171'490
Ankauf Kunstwerke / Beitrag KIAS	3290 3119.00	45'000	5'000
Beiträge an Vereine und Anlässe	3290 3636.00	103'870	106'835
Bundesfeier	3290 3170.02	12'049	5'808
Beitrag Zofinger Neujahrsblatt		6'000	0
Andere (Löhne, DL Dritter etc)		63'836	53'847

Von der Gesamtsumme von CHF 1'693'343 in der Position *32 Kultur, übriges* in 2019 gingen insgesamt CHF 156'870 an Kulturvereine oder -veranstaltungen in der Stadt Zofingen. Dies sind 4.3 Prozent des Gesamtaufwandes der Position *3 Kultur, Sport und Freizeit* und 0.25 Prozent des Gesamtaufwandes der Einwohnergemeinde Zofingen. Alle Ausgaben für die Kultur der Stadt Zofingen in der Budgetposition *3 Kultur, Sport und Freizeit* (inkl. Stadtbibliothek, Musik & Theater und Stadtsaal, aber ohne Wildpark) zusammen betragen 2019 2.3 % des Gesamtaufwands der Einwohnergemeinde Zofingen

4. Kultur und Kulturförderung in Zofingen

Die Einwohnergemeinde Zofingen tritt seit Jahren als Kulturförderin auf und unterstützt Kulturschaffende, Institutionen, Vereine und Projekte. Seit 2008 liegt die Kompetenz zur Sprechung von Unterstützungsbeiträgen beim Ressort Kultur. Die Ressortleitung und die Bereichsleitung Kultur sind für die Bewilligung der Beiträge gemäss Kompetenzreglement der Stadt zuständig.

In der Kulturförderlandschaft kommt Städten und Gemeinden die Aufgabe der kulturellen Grundversorgung und des Grundbeitrags an die Fördermittel zu, da Bund und Kanton nur subsidiär fördern und sowohl Professionalität als auch Qualität als Hauptkriterien verwenden. Für eine Stadt wie Zofingen ergeben sich daher auch Aufgaben an der Basis der Kulturförderung. Die Stadt hat eine Türöffner-Funktion für professionelle Kulturschaffende. Ein städtischer Beitrag ist für sie Voraussetzung bei der aufsteigenden Mittelsuche. Die Stadt leistet eine kulturelle Grundversorgung und fördert, unterstützt und stimmt einheimische kulturelle Bestrebungen ab. Sie fördert zudem das Kulturinteresse vor Ort und ermöglicht der Bevölkerung den einfachen Zugang zur Kultur. Sie leistet soziale Kohäsion durch das kulturelle Vereinsleben und erhält das kulturelle Erbe der Stadt.

In der Kulturförderlandschaft kommen Städten und Gemeinden also die Aufgabe der kulturellen Grundversorgung und des Grundbeitrags an die Fördermittel. Vor allem bei kleineren Einzel- oder Nachwuchsprojekten besteht oft keine Möglichkeit an weitere Gelder zu kommen, da sie einen ganz anderen Professionalitätsgrad aufweisen. Die Stadt ermöglicht überhaupt das Entstehen von neuen Projekten und Impulsen.

4.1. Kulturlandschaft Zofingen

Mit der sehr frühen, privaten Gründung der Stadtbibliothek im Jahr 1693, der Gründung des Collegium Musicum 1750 und dem ebenfalls privat finanzierten Bau des Museums 1901, wurden in Zofingen schon sehr früh einige wichtige kulturelle Zeichen gesetzt. Die öffentliche Hand hat kulturelle Initiativen zwar punktuell unterstützt, doch wurden viele dieser Kulturangebote wesentlich von Vereinen getragen, deren Mitglieder ihre Arbeitsleistung weitgehend ehrenamtlich zur Verfügung stellen. Noch jetzt ist das vielfältige Kulturangebot in Zofingen weitgehend dem grossen Engagement der privaten Akteure zu verdanken. Aus den Geschäftsberichten der Einwohnergemeinde ab 1970 lässt sich festhalten, dass sich die Stadt Zofingen in den letzten vier Jahrzehnten zwar finanziell für Kultur engagiert hat und gewisse kulturelle Institutionen regelmässig und zunehmend unterstützt hat, dass jedoch die Kultur oder die Kulturpolitik nie als eigenes Thema hervortritt.

Das Zofinger Kulturangebot wird rege genutzt und sorgt für Besuche in der Stadt. 2019 haben 13 vom Bereich Kultur unterstützte Kulturinstitutionen oder dem Bereich Kultur angegliederte Institutionen 216 Veranstaltungen in Zofingen durchgeführt. Dabei haben sie 20'540 Besucherinnen und Besucher verzeichnet. 128 Veranstaltungen und 14'628 Besucherinnen und Besucher davon entfallen auf Institutionen mit Beiträgen aus der Kulturförderung. Das Zofinger Kulturleben und Kulturschaffen hat durch seine Vielfalt und die attraktiven Angebote durchaus eine Ausstrahlung über die Stadtgrenzen hinaus. In der Neuzuzüger-Umfrage von 2016 bis 2018 nimmt das Kulturangebot einen guten Platz bei den Gründen zum Zuzug ein. Der gesamte Freizeitbereich (Naherholung, kulturelles Angebot, Sport und Freizeit) wurde öfter als Grund genannt als der Steuerfuss oder die Einkaufsmöglichkeiten.¹¹ Bei den Gründen für einen vorgängigen Besuch in Zofingen der Neuzuzüger wurden die Veranstaltungen und die Stadtbibliothek noch prominenter genannt. Während diese Umfragen nur punktuell Aufschluss über den Stellenwert des kulturellen Angebots für Neuzuzüger gibt, lassen sich

¹¹ Stadtbüro Zofingen: Auswertung Befragung Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger 2017/ 2018.

doch Anhaltspunkte für die Bedeutung Kultur für die Stadt daraus ableiten. Das kulturelle Angebot trägt zur Attraktivität der Stadt allgemein bei und bringt ortsfremde Menschen in die Altstadt. Eine Übersicht über die kulturellen Angebote in Zofingen macht diese Vielfalt deutlich.

Musik

Im Bereich Musik gibt es eine Vielfalt an Veranstaltern, welche eine grosse Spannweite an musikalischen Genres abdecken. Dazu zählen der Kulturraum Hirzenberg, der Verein OX-Kultur und das OXIL, der Jazzclub und das Kulturhaus West. Als Veranstalter gelten Vereine und Gruppierungen, welche regelmässig Produktionen einkaufen und Auftritte in Zofingen organisieren. Die Musikschule, SOLAND Chorkunst, die IG Opera und Imanuel und Eva-Maria Schenk-Stiftung sind sowohl Veranstalter wie auch Produzenten, da diese Vereine und Institutionen ihre eigenen Produktionen durchführen.



Hirzenberg Festival

Zudem gibt es einige Zofinger Bands, die regelmässig bei Album- oder Videoproduktionen unterstützt wurden. Dazu zählen die Bell Baronets, Future Relic, 24dias und Miss Kryptonite.

Eine grosse Vielfalt gibt es auch bei den Laienkulturvereinen, gleich fünf Vereine sind im Bereich Musik aktiv: die Stadtmusik, das Stadtorchester, der Stadtchor, Cantus Firmus der Tambourenverein. Opus 48 hat sich 2021 aufgelöst. Als Laienkulturvereine gelten Institutionen und Vereine, deren Mitglieder selber kulturelle Tätigkeiten wie Singen, Musizieren oder Theaterspielen ausüben.

Auch Grossanlässe wie das Heitere Open Air oder New Orleans meets Zofingen, welche weit über die Stadt hinauswirken, sind in Zofingen etabliert und werden von der Stadt via Bereich Stadtmarketing unterstützt.

Kleinkunst/Theater

Im Bereich Kleinkunst und Theater gibt es die Kleine Bühne und Musik & Theater Zofingen als Veranstalter sowie das Theaterkollektiv Zwiebfisch, welches zu den Laienkulturvereinen gehört. Im Bereich Theater und Kleinkunst gibt es in der Region ansonsten nur wenige professionelle Angebote.

Literatur

Die Literaturtage haben ein überzeugendes Konzept, das sich in den letzten Jahren gut etabliert hat und viele Besucherinnen und Besucher nach Zofingen bringt. Die Leserei ist zwar nicht im engeren Sinn ein Kulturanbieter, veranstaltet aber regelmässig literarische Lesungen, die den Kulturkalender von Zofingen bereichern.



Literaturtage Zofingen 2021 (Bild: Urs Heinz Aerni)

Kulturelle Bildung

Im Bereich der kulturellen Bildung sind die VHS, das Museum und die Stadtbibliothek aktiv. Die Volkshochschule Zofingen bietet seit 60 Jahren Angebote an der Schnittstelle zwischen Kultur und Bildung. Mit verschiedenen Führungen, Vorträgen und Veranstaltungen verfügen auch das Museum und die Stadtbibliothek über Angebote in der kulturellen Bildung.

Bildende Kunst

Das Kunsthaus Zofingen konnte seine Position als anerkannten Ausstellungsort zeitgenössischer Kunst in den letzten Jahren festigen und ist weit über Zofingen hinaus bekannt. Das Kunsthaus verfügt zudem über ein gut etabliertes Vermittlungsangebot für Jugendliche und Erwachsene.



Ausstellung Horizonte 2021 (Bild: Rachel Bühlmann)

Sammlungen, Ausstellungen

Mit dem Stadtarchiv, dem Museum, der Kunstsammlung und dem Magazinbestand der Stadtbibliothek, darunter der historische Buchbestand, verfügt Zofingen über einige Sammlungen, welche zum Kulturerbe zählen. Sie enthalten wichtige Dokumente oder Artefakte zur Geschichte und kulturellen Identität der Stadt.

Film

Das jährlich während der Sommerferien stattfindende Open Air Cinema wird vom Bereich Stadtmarketing unterstützt. Ausserdem hat der Bereich Kind Jugend Familie Alter Ende 2021 unter dem Label KinderGeschichten eine Filmreihe lanciert.

Neben den oben genannten Vereinen und Angeboten gibt es jedes Jahr einige kleinere Einzelprojekte in allen Kunstsparten, welche von engagierten Personen angestossen und umgesetzt werden.

4.2. Rückblick Kulturförderkonzept 2011 und Auswirkungen auf das Kulturkonzept ab 2022

Im Kulturförderkonzept von 2011 wurden mehrere Handlungslinien definiert, welche nach wie vor als Orientierung für die Ausrichtung der Förderung dienen. Im folgenden Rückblick werden diese Handlungslinien kurz umrissen und auf ihre Bedeutung für das neue Kulturkonzept überprüft.

Ein Ziel des Konzeptes war, dass in Zofingen *lokale sowie überregional wirkende Kulturangebote bestehen und entstehen*. Dabei sollte eine gute Mischung an Kulturangeboten mit lokaler sowie mit überregionaler Ausstrahlung bestehen, die auch für den kulturellen Nachwuchs interessant sind.

- ➔ Nach wie vor muss die Stadt für entsprechende Strukturen für das Entstehen und Weiterbestehen des Kulturschaffens sorgen und die Weiterentwicklung der Angebote fördern. Durch die Förderung der Vielfalt im kulturellen Angebot ohne besonderen Schwerpunkt wurde dieses Ziel erreicht. Für das neue Kulturkonzept gilt es, die Angebote mit gewissen strategischen Schwerpunkten weiterzuentwickeln, wobei die Vielfalt erhalten bleiben soll.

Mit den *drei Säulen der Zofinger Kulturförderung* galt es, vorhandene, gute Strukturen zu stärken und in Zukunft grössere Strukturen – also eine Professionalisierung – zu begünstigen, das Vereinsleben und lokale Initiativen zu stützen sowie den nötigen Spielraum für neue Projekte oder grössere Einzelveranstaltungen zu haben.

- ➔ Zwar wird der Begriff der drei Säulen der Kulturförderung nicht mehr weiterbenutzt, die Wirkungsweisen bleiben jedoch dieselben. Anstelle der drei Säulen der Kulturförderung wird die Unterstützung der Kulturinstitutionen im neuen Kulturkonzept anhand der Förderinstrumente eingeteilt: Es gibt die institutionalisierte und die freie Förderung. Alle Sparten und alle Arten von Kulturschaffen können in beiden Kategorien gefördert werden.

Neben der konkreten Förderung von Veranstaltungen und Einzelprojekten sollte eine *kulturpolitische Linie mit Fernziel* spürbar sein und ein *kultureller Leuchtturm* aufgebaut werden. Die Überlegungen dahinter waren, dass Zofingen durch die schöne Altstadt, die gute Erreichbarkeit innerhalb der Stadt, die gute Anbindung an den ÖV sowie die aktuelle Infrastruktur eigentlich dazu prädestiniert wäre, zu einem überregional wichtigen Kulturort zu werden.

- ➔ Seitens des Kantons besteht der Wille, die Stadt im Aufbau eines Leuchtturms zu unterstützen, doch nur, wenn Projekte oder Institutionen von überregionaler Ausstrahlung vorhanden sind. Diese können nur entstehen, wenn ein klarer kulturpolitischer Wille der Stadt – und ein nötiges Startkapital, nicht nur finanzieller Art – vorhanden ist. Da beides bislang nicht gesprochen wurde, wurde dieses Ziel nicht weiterverfolgt. Die Schaffung eines Leuchtturms ist eine kulturpolitische Entscheidung der Stadt, die breit abgestützt sein und Teil einer längerfristigen Strategie und Planung sein muss.

Kulturförderung durch die Stadt Zofingen betrifft auch Pflege des Kulturgutes, also des Kulturerbes. Dieses umfasst die *Sammlungen* der Stadtbibliothek und des Stadtarchivs, die Kunstsammlung im Alten Schützenhaus und in erweitertem Sinn (da in Besitz der Ortsbürger) die Sammlungen des Museums Zofingen. Bisher werden diese separat betreut, teils mit spärlichen Ressourcen.

- ➔ Eine Zusammenführung oder Annäherung wurde zwar angedacht, aber nicht angegangen. Dies wird im neuen Kulturkonzept daher wieder aufgenommen und entsprechende Massnahmen in der Planung formuliert.

Als weiterführende Idee wurde im Kulturförderkonzept 2011 die *Gründung einer Zofinger Kulturstiftung angeregt*, an der sich Sponsoren aus Industrie, Wirtschaft und Gewerbe beteiligen könnten. Eine Zofinger Kulturstiftung könnte wie ein regionales Kuratorium funktionieren und die städtischen Mittel ergänzen. Das Ressort Kultur arbeitet in diesem Vorschlag eng mit der Kulturstiftung zusammen, sodass die Förderung auch synergetisch und effektiv erfolgen kann (z.B. Schwerpunktjahre), was sich positiv auf die Kulturmarke Zofingen auswirkt.

- ➔ Dieser Vorschlag wurde nicht weiter konkretisiert, das Bedürfnis danach wurde auf beiden Seiten nicht abgeholt. Die Idee wird im Kulturkonzept 2021 nicht weiter konkretisiert, aber allenfalls in die Massnahmenplanung aufgenommen.

Im Kulturförderkonzept 2011 wurden die sogenannten *Big Five* definiert: Fünf Veranstalter oder Institutionen, welche seit Jahren zum kulturellen Gesicht Zofingens gehören und die als eigentliche Stärke des Zofinger Kulturlebens betrachtet und gefördert wurden. Es waren dies: die Musik & Theater-Kommission (MTK), der Verein Kultur im Alten Schützenhaus (KIAS), der Verein Kleine Bühne, der Verein OX-Kultur und der Verein Stadtmusik.

- ➔ Durch strukturelle Veränderungen und die weitere Professionalisierung anderer Angebote entspricht die Bezeichnung der *Big Five* der kulturellen Landschaft in Zofingen nicht mehr. Er wird daher nicht mehr verwendet. Künftig sollen die Veränderungen innerhalb der Kulturlandschaft Zofingens stärker berücksichtigt werden, so dass die Kulturinstitutionen nicht mehr nach Bedeutung klassifiziert werden.

4.3. Handlungsleitlinien der Kulturpolitik und Kulturförderung

Die Handlungsfelder aus dem Kulturförderkonzept 2011 dienen als Grundlage für das vorliegende Kulturkonzept. Es werden darauf aufbauend neue Handlungsfelder formuliert, die an unterschiedlichen Punkten in der Förderung ansetzen, so dass die ganze Breite an kulturellen Formaten und Kunstschaffen unterstützt werden kann.

Für die Kulturförderung der Stadt Zofingen werden folgende fünf Leitlinien definiert:

Eine professionelle Infrastruktur unterstützen

Die Stadt sorgt dafür, dass die Kulturinstitutionen in möglichst professionellen Strukturen tätig sein können. Sie unterstützt den Professionalisierungsprozess. Zudem ist sie in der Unterstützung des Nachwuchses durch die Förderung neuer Projekte aktiv.

Für die Vielfalt im Angebot sorgen

Die Stadt sorgt für ein ausgeglichenes Angebot in allen Kunstsparten und für alle Alterskategorien. Wo keine privaten Anbieter tätig sind, kann die Stadt eigene Angebote schaffen. Die Kulturstelle koordiniert die Angebote und unterstützt die Institutionen in der Planung.

Die Verbreitung des kulturellen Angebots und den Zugang der Bevölkerung dazu unterstützen

Die Stadt sorgt dafür, dass das kulturelle Angebot in der Stadt und in der Region bekannt ist. Dafür werden alle Interessengruppen berücksichtigt. Die Stadt ist zudem besorgt, dass die Bevölkerung am Kulturangebot teilnehmen kann.

Die kulturelle Teilhabe und kulturelles Engagement der Bevölkerung fördern

Neben den Kulturveranstaltern werden auch Laienkulturvereine werden in ihrer Tätigkeit unterstützt, um die kulturelle Teilhabe der Bevölkerung zu stärken. Zudem wird das grosse Engagement von ehrenamtlich arbeitenden Personen in allen Kultursparten und -institutionen anerkannt und gewürdigt.

Das kulturelle Erbe schützen und wahren

Die Stadt sorgt für eine fachgerechte Aufbewahrung und Betreuung des kulturellen Erbes der Stadt (Sammlungen). Sie ist bestrebt, der Bevölkerung das kulturelle Erbe zu vermitteln und ist sich der Bedeutung der Artefakte und Dokumente bewusst.

4.4. Strategische Stossrichtungen

Innerhalb dieser Handlungsleitlinien gibt es einigen Spielraum. Um konkrete Massnahmen ableiten zu können, sind weitere strategische Stossrichtungen für alle Leitlinien nötig. Im Folgenden werden die Tätigkeitsfelder für künftige Massnahmen der Stadt umrissen.

Eine professionelle Infrastruktur unterstützen

- ➔ Die Beiträge der Stadt werden als Betriebsbeiträge eingesetzt und unterstützen damit die Institutionen bei der Schaffung eigener, professioneller Strukturen.
- ➔ Die Stadt kann mit den Betriebsbeiträgen die Institutionen bei Lohnkosten für Geschäftsstellen, künstlerische Leitungen o.ä. unterstützen, um nötige Fachkompetenz entsprechend zu entschädigen.
- ➔ Die Beiträge der Stadt Zofingen schaffen die Grundvoraussetzung bei der weiteren Mittelbeschaffung der Institutionen. Die Beiträge der Stadt bemessen sich aufgrund der bestehenden Strukturen und berücksichtigen das weitere Entwicklungspotenzial der Institutionen.
- ➔ Durch die Koordinations- und Beratungstätigkeit der Kulturstelle wird eine Grundlage für professionelles Kulturschaffen geschaffen. Die Beratungstätigkeit und der Austausch wird intensiviert.
- ➔ Junge Kulturschaffende in Zofingen werden bei der Umsetzung von Projekten sowie bei ihrer Professionalisierung unterstützt.
- ➔ Die Kulturstelle ist aktiv in der Vernetzung innerhalb des Kantons. Das Zofinger Kulturschaffen wird überregional und kantonale bekannter gemacht.
- ➔ Die Stadt kann Institutionen Räumlichkeiten zur Nutzung zur Verfügung stellen, um das professionelle Image der Institutionen und der Stadt gegen aussen zu pflegen. Die Räumlichkeiten werden angemessen unterhalten und gepflegt.

Für die Vielfalt im Angebot sorgen

- ➔ Es wird ein ausgeglichenes Veranstaltungsangebot angeboten. Dabei werden alle Sparten (Musik, Schauspiel, bildende Kunst etc.) und alle Tätigkeiten in der Kultur (Produktion, Vermittlung etc.) berücksichtigt, sofern sie ein Publikumsbedürfnis abdecken.
- ➔ Der Bevölkerung wird eine Vielfalt in der ausübenden Kulturtätigkeit (Laienkulturvereine) angeboten. Die Laienkulturvereine werden in der Ausübung ihrer Tätigkeit unterstützt.
- ➔ Die Stadt überprüft regelmässig die eigenen wie auch die privaten Angebote auf ihre Strukturen. Sie unterstützt bei Bedarf Zusammenführungen, Ein- oder Ausgliederungen der Kulturangebote. Die Stadt kann Prozesse aktiv anstossen, welche eine optimalere Nutzung der Ressourcen und Kompetenzen zur Folge haben.

- Die Koordination der Angebote wird verbessert und die Anbieter in der Planung unterstützt.
- Bei der Koordination werden andere Institutionen und Abteilungen der Stadt berücksichtigt und eingebunden (z.B. Stadtmarketing, Kind Jugend Familie Alter).

Die Verbreitung des kulturellen Angebots und den Zugang der Bevölkerung dazu unterstützen

- Das kulturelle Angebot wird auf verschiedenen Kanälen und an verschiedene konkrete Zielgruppen gerichtet beworben. Die Werbung erfolgt adressatengerecht.
- Die Angebote werden in allen Bevölkerungsschichten besser bekannt gemacht. Es werden Möglichkeiten geschaffen, damit Veranstalter selber ihre Angebote bewerben können.
- Die Angebote werden niederschwellig präsentiert und besser zugänglich gemacht (angemessene Preise, Vermittlung etc.)

Die kulturelle Teilhabe und kulturelles Engagement der Bevölkerung fördern

- Der Bereich Kulturvermittlung in allen Sparten wird stärker gefördert und unterstützt. Ein breites Angebot an Kulturveranstaltungen verlangt ein breites Angebot an Vermittlungsmöglichkeiten.
- Die Ausübung von kultureller Tätigkeit der Bevölkerung wird unterstützt (Laienkulturvereine) und die entsprechenden Angebote bekannt gemacht. Durch kulturelle Aktivität wird die Identifikation der Teilnehmenden mit der Stadt gefördert.
- Das lebenslange Lernen und die kulturelle Bildung der Bevölkerung wird unterstützt.
- Die Freiwilligenarbeit in der Kultur wird mit konkreten Massnahmen anerkannt und gewürdigt.

Das kulturelle Erbe schützen und wahren

- Die Räumlichkeiten zum Aufbewahrung des kulturellen Erbes werden optimiert.
- Die fachgerechte Betreuung, Pflege und Restauration der Sammlungen wird sichergestellt.
- Das kulturelle Erbe wird besser zugänglich gemacht und Angebote zur Vermittlung umgesetzt.

Durch verschiedene Massnahmen in diesen fünf Handlungsfeldern wird das Entstehen eines lebendigen Kulturschaffens unterstützt und gefördert. Die konkret umzusetzenden Massnahmen werden in einer Mehrjahresplanung, spätestens aber in der jährlichen Budgetierungsphase ausgearbeitet und formuliert. Die nötigen finanziellen und personellen Ressourcen werden dabei berücksichtigt.

Wichtigstes Tätigkeitsfeld in Zofingen ist nach wie vor die direkte Kulturförderung, also jene finanzielle Mittel, welche direkt den Kulturschaffenden zukommen. Für die direkte Kulturförderung werden genaue Förderinstrumente und -kriterien definiert, gemäss denen die Beitragssprechung erfolgt.

5. Förderinstrumente und -kriterien

In der direkten Kulturförderung, also mit jenen Mitteln, die direkt den Kulturschaffenden und -vereinen zufließen, gibt es verschiedene Arten der Unterstützung, je nach Art des Kulturangebots. Die Ressortleitung und die Bereichsleitung Kultur sind für die Beitragssprechung gemäss Kompetenzreglement der Stadt zuständig.

5.1. Institutionalisierte Förderung

Mit der institutionalisierten Förderung sind regelmässige Beiträge an Kulturvereine und –institutionen oder langjährige Partnerschaften gemeint. Damit wird eine längerfristige Unterstützung für regelmässige Programme und Projekte der Stadt Zofingen angestrebt. In der institutionalisierten Förderung gibt es unterschiedliche Kategorien der Förderung.

Mit grösseren Institutionen und Vereinen, welche über ein etabliertes Jahresprogramm mit regelmässigen Veranstaltungen verfügen und/oder welche Räumlichkeiten der Stadt Zofingen für ihre Zwecke nutzen, wird eine mehrjährige Leistungsvereinbarung angestrebt. Sowohl Veranstalter wie auch Laienkulturvereine können grundsätzlich Leistungsvereinbarungen mit der Stadt abschliessen. Die Institutionen mit Leistungsvereinbarungen profitieren von einer vereinfachten Handhabung während der Dauer einer Leistungsvereinbarung. Institutionen mit jährlich wiederkehrenden Beiträgen erhalten nur in Ausnahmefällen zusätzliche Projektbeiträge für weitere Aktivitäten. Diese müssen begründet werden und den Umfang der in der Leistungsvereinbarung vereinbarten oder der bisherigen regelmässig erbrachten Leistungen wesentlich übersteigen. Auch weitere Partnerschaften der Stadt mit Kulturanbietern können in einer Vereinbarung geregelt werden.

Des Weiteren können Vereine und Institutionen mit regelmässig wiederkehrenden Beiträgen unterstützt werden, wenn sie ebenfalls regelmässig wiederkehrende Einzelveranstaltungen oder –projekte in Zofingen durchführen. Diese Institutionen können von einem vereinfachten Gesuchsverfahren profitieren. Sofern es jährlich wiederkehrende Projekte im selben Rahmen sind, können die Abrechnungen des vorjährigen Projektes zusammen mit dem neuen Gesuch eingereicht werden.

5.2. Freie Förderung

In der freien Förderung werden Einzelprojekte oder –veranstaltungen unterstützt, die nicht Teil eines Jahresprogramms oder im Rahmen von regelmässig wiederkehrenden Einzelprojekten sind. Hier werden besonders Nachwuchs- und Einzelprojekte gefördert. Die Abwicklung der Gesuche in der freien Förderung erfolgt gemäss Richtlinien zur Kulturförderung (separates Dokument).

5.3. Förderkriterien

Bei der Bewertung von Fördergesuchen um finanzielle Unterstützung werden transparente formale und inhaltliche Kriterien angewandt. Die Bewertung erfolgt durch die Ressortleitung und die Bereichsleitung Kultur. Bei Bedarf können weitere Personen innerhalb oder ausserhalb der Verwaltung zur Beratung beigezogen werden. Wichtigste Voraussetzung zur Gutsprache von Förderbeiträgen ist der Bezug des Projektes oder der Veranstalter zu Zofingen. Die weiteren formalen und inhaltlichen Kriterien bei der Bewertung sind in den Richtlinien Kulturförderung definiert (separates Dokument).

6. Schnittstellen

6.1. Bereich Stadtmarketing

Der Bereich Stadtmarketing der Stadt Zofingen weist gewisse Schnittstellen zum Bereich Kultur auf. Einerseits ist dieser Bereich auch Teil der Kulturfinanzierung, wobei das Stadtmarketing nicht in der Kulturförderung, sondern im Kultursponsoring gemäss früher ausgeführter Definition zu verorten ist. Grössere, kommerzielle Anlässe werden finanziell über die Position Tourismus/Stadtbüro (8400) unterstützt, wobei das Hauptziel darin besteht, die Marke «Stadt Zofingen» nach aussen zu

tragen und bekannter zu machen. So ist die Unterstützung der Märkte und weiteren Grossanlässen beim Stadtmarketing angesiedelt.

Ein wichtiger Teil des Stadtmarketings ist das Standortmarketing. Dabei werden vor allem die kommerziellen und touristischen Attraktionen wie Grossanlässe, Märkte oder Stadtführungen in der Stadt hervorgehoben. Das vielfältige Kulturleben in Zofingen ist ebenso Standortfaktor wie andere Freizeitangebote. Entsprechend steckt noch viel Potenzial in der Vermarktung dieses Angebots durch das Stadtmarketing. Die Bewerbung und Verbreitung des kulturellen Angebots der Stadt Zofingen ist nicht nur Aufgabe des Bereichs Kultur, sondern soll vermehrt Eingang in die Vermarktung der Stadt finden. Für die Vermarktung des gesamten kulturellen Angebots der Stadt, ob kommerziell oder nicht-kommerziell, sollen verstärkt Synergien zwischen beiden Bereichen genutzt werden.



New Orleans meets Zofingen 2019 (Bild: ZVG)

6.2. Bereich Kind Jugend Familie Alter

Der Bereich Kind Jugend Familie Alter verfügt mit dem OXIL über einen Veranstaltungsraum, in dem kulturelle Veranstaltungen stattfinden, aber mit klarem Bezug zur Jugendarbeit im Hintergrund. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Kultur-Verein OX-Kultur, welcher vor allem Konzerte organisiert. Auch diese sind, obwohl nicht exklusiv, auf ein eher jüngeres Publikum ausgerichtet, das je nach Programm aus der ganzen Schweiz anreist. Ein enger Austausch des OXIL mit dem Bereich Kultur für die Veranstaltungen ist sinnvoll und wird bereits jetzt so gehandhabt. Ebenfalls beim Bereich Kind Jugend Familie Alter angegliedert ist das Familienzentrum. Dieses bietet Veranstaltungen für Familien und Kinder und hat so einige Schnittstellen zur Stadtbibliothek. Diese Schnittstellen gilt es, weiterhin als Synergien und nicht als Konkurrenz zu nutzen.

7. Ressourcen

7.1. Finanzielle Ressourcen

Für eine aktive Kulturpolitik und kulturelle Schwerpunkte in der Stadt, welche mindestens kantonale Bedeutung haben, müsste deutlich mehr Geld investiert werden als bisher. Mit den aktuellen finanziellen Mitteln ist zwar die Aufrechterhaltung der aktuellen Vereine und Kulturanbieter möglich, Entwicklungsschritte sind jedoch nicht möglich.

CHF 125'000 an Beiträgen sind in Leistungsvereinbarungen gebunden (Kostenstellen Musik & Theater, Beiträge an kulturelle Vereine und Veranstaltungen, Beitrag Kunsthaus). Weitere rund CHF

26'000 gehen an regelmässig wiederkehrende Projekte, vor allem von Laienkulturvereinen wie dem Stadtorchester oder verschiedenen Chören. Für einmalige Projekte und die Nachwuchsförderung in der freien Förderung bleiben in der Regel noch rund CHF 3'000. Mit diesen Ressourcen ist eine strategische Weiterentwicklung des Kulturplatzes Zofingen nicht möglich. Ein reiner Erhalt des Status Quo ist hingegen nicht erstrebenswert, da sich das kulturelle Angebot konstant an veränderte Bedürfnisse und gesellschaftliche Entwicklungen anpassen und diese mitmachen muss. Im Rahmen der Budgetplanung müssen die Beiträge für die institutionalisierte und freie Förderung heraufgesetzt werden, um schwerpunktmässig eine Weiterentwicklung gemäss den vorgegebenen Handlungsfeldern voranzutreiben. Einige Handlungsfelder wurden im Businessplan Bereich Kultur 2021 – 2023 bereits aufgezeigt.

Gleichzeitig gilt es Massnahmen zu prüfen, um die Erfolgsrechnung etwas zu entlasten, wie beispielsweise die Beteiligung der umliegenden Gemeinden an die Kulturfinanzierung, die Zofingen im Sinne einer Zentrumsleistung erbringt. Weiter sind Massnahmen innerhalb der Verwaltung zu erwägen wie z.B. die Bildung eines Fonds für nicht ausgeschöpfte Gelder des Budgets. Die konkreten finanziellen Auswirkungen der einzelnen Massnahmen werden in der späteren Massnahmenplanung aufgezeigt.

7.2. Personelle Ressourcen

Die aktuellen Ressourcen von 40 Stellenprozenten der Bereichsleitung Kultur reichen knapp aus, um die bestehenden Arbeiten und die bestehende Betreuung der Kulturinstitutionen zu übernehmen. Mit den verstärkten Marketingmassnahmen für das Zofinger Kulturschaffen fällt ein grösserer Aufwand an. Auch hier sind für die strategische Weiterentwicklung und Umsetzung der konkreten Fördermassnahmen mehr Ressourcen nötig. Zukünftig müssen Aufgaben wie die Vermittlung von Kulturangeboten, die bessere Koordination sowie die Förderung der Teilhabe der Bevölkerung stärker wahrgenommen werden. Dafür sind entsprechende personelle Ressourcen nötig, die sich im Sinne einer breiten Abstützung nicht nur auf eine Person verteilen. Abhängig von den konkret umzusetzenden Massnahmen ist weitere Unterstützung im administrativen und operativen Bereich notwendig. Allfällige zusätzliche personelle Ressourcen werden in der Massnahmenplanung aufgezeigt.



Gustav & Das Kammerorchester Freiburg bei Musik & Theater Zofingen 2021 (Bild: ZVG)